

unseigenprelle Die 7 m breite Bette in 1 m Höhe im Erd- und Nachbarrort: Verbleib 1/20, Familienangelegenheiten und Stellen-
gefänge 1/20, auswärts 1/20, Bank- und Finanzangelegenheiten
1/20, die 7 m breite Kasse in 1 m Höhe 1/20, für die Aufnahme von Angelegenheiten an vorgeschriebenen Tagen und
Lagen wird keine Gewähr übernommen. - Bei zwangswellen
Betreibungen der Einzahlungen erheben durch Klage oder in
Konkursfällen wird der bemittelte Kabin unfällig. - Annahme-
schluß von Angelegenheiten abends 1 Uhr, vor 10 Uhr nachm. 1 Uhr.

98 Sabraano.

Der Gemeindevorstand über die Umgemeindungen. — Wiederinbetriebnahme der Zechen „Alte Hanse“. — Die Erwerbslosenfrage im Ausblick

In den beiden ersten Annuarheften der *Wachenschrift* der „Deutschen-Ebene“ (Verlin B. 35) veröffentlicht hat Herr Ministerialrat Dr. Fra. Schäfer einen Artikel, der zeigt, in welcher großartig angelegter Weise und mit welcher wirksamen Mitteln in den Vereinigten Staaten Steuern eingenommen werden und in welcher Weise die Durchführung gebracht worden. Trotz des stark steigenden Wohlstandes in den Vereinigten Staaten, deren Einkommen im Vergleich zu Deutschland an sich schon geringere Steuern erfordern, noch wesentlich erträglicher werden müßte, hat man dort durch planmäßiges Vorgehen eine

bären. (Weiter)

INVENTUR AUSVERKAUF

Haupt-Woche mit neuen sensationell billigen Angeboten in allen Abteilungen

Der enorme Erfolg ist der beste Beweis, daß **unser** Inventur-Ausverkauf eine Klasse für sich bildet!

Unsere Qualitäten und unsere Preise müssen jeden überraschen!



Nur noch bis zum 18. Jan.

Benutzen Sie auch diese einzig dastehende Gelegenheit.

Kleiderstoffe

Popeline reine Wolle, unsere bekannt gute Ware . . . Meter **195**
Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, viele Farben . . . Meter **475**

Enorme Leistung!
Schürzen-Panama schwarz 120 cm breit, solide Ware . . . Meter **145**

Schotten neue Farben, für Kinderkleider, doppelt breit, . . . Serie I 1.28, Serie II **095**
Blusen-Streifen hell u. dunkel, mit Seidenstreifen . . . Meter **095**

Enorme Leistung!
Velour-de-lain-Schotten 130 cm breit, prima reine Wolle, für Mäntel u. Sportjacken, Meter **590**

Schotten 100 cm breit, neue Muster, gute Ware . . . Meter **195**
Schotten reine Wolle, moderne Dessins . . . Meter **265**

Enorme Leistung!
Woll-Crepe reine Wolle, bunt bedruckt, Serie I 1.95, Serie II **165**

Kindermantel-Stoffe 140 cm breit, nur Qualitäten . . . Meter **250**
Streifen 105 cm breit, reine Wolle, dunkel und hell . . . Meter **195**

Gardinen

Scheibengardinen neueste Muster, nur Qualitäten . . . Meter 0.65, 0.48, **038**
Tüllblenden zu den enorm billigen Preisen . . . Meter 0.68, 0.58, **038**

Unser Schlager! Inventurpreise
Etamine-Stores in guten Qualitäten . . . 1.95, 1.25, **095**

Spannstoffe 130 cm breit, gute Ware . . . Meter 1.75, 1.35, **088**
Abgepasste Gardinen Fenster 2 Flügel . . . 6.50, 5.90, **390**

Ein Posten Inventurpreise
Kaffee-Decken leicht angestaubt . . . 2.95, 2.45, **195**

Madras-Garnituren 3 teilig, indanthren gefärbt . . . 7.50, 6.45, **495**
Madras 130 cm breit, helle u. dunkle Muster . . . Meter 2.95, 2.50, **150**

Ein Posten Inventurpreise
Waffelbettdecken mit kleinen Schönheitsfehlern, kariert, billig . . . 7.95, 5.95, **395**

Dekorations-Rips 130 cm breit, alle Farben . . . Meter 4.95, 4.25, **375**
Dekorations-Stoffe 130 cm breit, Kunstseide u. Fantasiestoff, Mtr. 3.95, 2.30, **195**

In Weiß- und Bunt-waren sind unsere Qualitäten und Preise einzig dastehend niedrig!

Schürzen

Jumper-Schürzen aus gutem Siamosen . . . Stück **065**
Jumper-Schürzen Crétone, moderne Muster . . . Stück **095**

Enorm billig!
Jumper-Schürzen m. Volant reichl. weit, Siamosen und Druck . . . Stück **195**

Wiener Schürzen prima Siamosen und Druck . . . Stück **165**
Blusen-Schürzen helle und dunkle Muster . . . Stück **195**

Enorm billig!
Knaben-Schürzen Siamosen u. Zephir jed. weit, Größe + 0.15 Länge 45 **045**

Blusen-Schürzen Druck extra weit . . . Stück **195**
Schwarze Jumper-Schürzen solide Panama . . . Stück **275**

Enorm billig!
Mädchen-Schürzen aus Siamosen jed. weit, Größe + 0.15 Länge 45 **085**

Satin-Jumper-Schürzen neue Muster . . . Stück **245**
Hausschürzen la. Siamosen, sehr gross . . . Stück **245**

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz u. farb., verst. Ferse u. Spitze Paar **039**
Damen-Strümpfe solide Ware in mod. Farben . . . Paar **088**

Landwoll-Socken reine Wolle, bekannte Ware . . . Paar **085**

Seidenflor-Strümpfe extra solide, schwarz und farbig . . . Paar **175**
Caschmir-Strümpfe reine Wolle, gute Ware . . . Paar **295**

Enorm billig!
Seidenflor-Strümpfe m. Naht, Doppelsohl. u. Hochf. Paar **098**

Herren-Socken Vigonge, schwere Ware . . . Paar **078**
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt grau u. schwarz Paar **125**

Kinder-Strümpfe Eisenfest reine Wolle Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.75 0.90 1.05 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95

Herren-Socken prima Seidenflor, helle Farben . . . Paar **095**
Herren-Socken moderne Karos, Seidenflor . . . Paar **135**

Tricotagen

Damen-Schlupfhosen in verschiedenen Farben . . . Stück **065**
Damen-Schlupfhosen solide Qualitäten . . . Stück **125**

Hervorragend billig!
Mädchen-Schlupfhosen marine in guten Qualitäten . . . 35 cm jede weitere Größe 0.15 mehr **035**

Damen-Reformhosen blau gute Qualitäten . . . Stück **295**
Damen-Schlupfhosen gerauhte Winterwar., extra schwer Stück **165**

Einzig dastehend!
Kinder-Strickwesten solide Ware plattiert, alle mod. Farb. Gr. 1 jede weitere Größe 0.75 mehr **250**

Normal-Untertailen wollgemischt, 1/2 Arm . . . Stück **195**
Kinder-Normal-Anzüge Länge 60 bis 70 cm . . . Stück **095**

Ein Posten
Damen Futterschlüpfer schwere Ware mit kleinen Schönheitsfehlern Serie I 1.50 Serie II **200**

Kinder-Futter-Anzüge gute Qualitäten . . . Länge 80 cm **125**
Rodel-Anzüge Sweater, Schawl und Mütze . . . Stück **650**

Herren-Artikel

Biber-Hemden eigene Anfertigung extra schwer . Stück **290**
Gruben-Hemden unsere bekannte gute Waren . . . Stück **245**

Enorm billig!
Herren Biberhemden 100 cm lang, kariert . . . Stück **185**

Herren-Nesselhemden 100 cm lang, volle Weiten . . . Stück **250**
Herren-Stoffhosen nur blau . . . Inventurpreis Stück **390**

Ein Posten
Herren-Kragen weiss gestreift u. einfarbig Stück **030**

Herren-Lederhosen einfarbig braun . . . Stück **390**
Blaue Arbeitshosen unsere gute Ware . . . Stück **245**

Ein Posten
Herren-Vorhemden buntfarbig und weiss . . . Stück **030**

Blaue Arbeitsjacken unsere bekannte gute Ware . . . Stück **245**
Herren-Zwinnhosen extra starke Qualitäten . . . Stück **390**

Wäsche

Damen-Taghemden Trägerform, solides Hemdentuch Stück 1.20, **085**
Damen-Taghemden mit Feston-Spitze oder Einsatz Stück 1.75, **145**

Ein Posten
Kinderwagen-Kissen festoniert od. m. Einsatz Stück 0.95 **075**

Damen-Beinkleid mit Barmer Bogen . . . Stück 1.95, **145**
Damen-Prinzessrock Hohlsaum, Schlupfform . . . Stück 3.50, **275**

Ein Posten Zum Ausschuchen
Untertailen leicht angestaubt . . . Stück 0.95, **150**

Damen-Nachthemden moderne Form . . . Stück 3.25, **225**
Kissen-Bezüge Nessel, 80x80 cm gross . . . Stück **085**

Ein Posten
Parade-Kissen 80x80 cm mit Klöppel-Einsatz u. Spitze . . . Stück **375**

Kissen-Bezüge aus gutem Hemdentuch, ausgenäht . Stück **145**
Kissen-Bezüge Hohlsaum, gute Ware . . . Stück **195**

Herren-Unterzeuge

Normal-Herrenhosen wollgemischt, enorm billig . . . Stück **135**
Normal-Herren-Hemden bekannt billig . . . Stück **195**

Enorm billig!
Macco-Hemden für Herren, solide Ware . . . Stück **150**

Herren Futterhosen extra schwer, klein. Schönheitsfehler Stück **195**
Herren-Futterhosen eingeführte gute Ware . . . Stück **150**

Unsere Leistung!
Einsatz-Hemden Normal, gute Ware . jedes Stück **245**

Normal-Burschenhosen wollgemischte Ware . . . Stück **135**
Herren-Garnituren Seidenflor, Jacke und Hose . . . **575**

Macco-Hemden mit Einsatz, Manschetten und Kragen . . . Stück **290**

Herren-Maccojacken Restposten, enorm billig . . . Stück **100**
Herren-Strickhosen regulär gestrickt, extra schwer . . . Stück **325**

BORGZINNER

BOCHUM

Die Verein
und Land schrei
Wohl alle, T
einigung für
Städtischen Si
im Parkhaus
menden Freitag
den Reia - di
Liebes - au
der Not und
Wohlstand die re
nung. Nach
Lieb - eine Au
Schönheit der U
heiligen Wert
inneren Erlebe
schaffen ist, so
nischen, ruflich
als ein beufl
alles, was in d
vorzüglich das
weit, daß wie
Eigenart im W
tuelle Leben ein
Geschichte, je d
lebt, je heftiger
um so reicher u
Und wir bestfal
gegenüber den
nur daß wir e
haben, unsern M
es a. B. kommen
mertraut" als
in ganz Deutsch
daß er da weit
aufgezeichnet w
sein, daß wir
Eigenart betone
eigentlich uns a
dadurch dem Ur
vom Wollen un
ren uns eine re
anderen Worten
aufnehmen zu K
Lieberabends, -
im Parkhaus -
in dieser Stille
und aus tiefem
treuen, tieferen
unserer Vorfahr

76 Veränd
Buchum-Gesell
der hiesigen Kri
Brandt ist als
fidium Redding
ist der Kriminal
mit nach hier be
- Zur Ferti
Die von uns ar
für die Höhe
für die Volk
Buchum.
die. Die Be
Anteilsbeteiligu
einzelnen Gemei
ist, daß der A
Wohlfahrtsamte
hat und bereits
oder dieses schon
währung von V
anleihe in Betra
1920 erworben
bis zur Amne
Ein Auslösung
oder Kriessanlei
vorliegt. Das
Betrag von jäh
übrigen wird jed
ändern erteilt

31) Der Kees
richtete Zimmer
Der Mittelmeier
gefüllte Bunschl
sich das Leben z
Kinderel gewese
überleben gew
machten aus ein
paar Küffe, ble
auch nicht schwe

Der arme Re
war Strafe genu
Reinigung grünbl
folte man sich b
wte chineische Be
Er spielte m
näher. Wir w
er, jeder hat ein
bist zu beiner
mal solch guter
sage schnell, San
einen Fuß, ban
schlang den Arm
ie an sich. Sein
rofigen Raden,
Mit einer tr
garten Gledern
In ihren Augen
Das wenigstens

Der Sommer
froher Freie gen
für immer gefie
Antilingsbrüder
liche Neben und
rung mit dem
seiner einzigen
Wärmen Widen
bechaut.

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 12. Jan.

Vom westfälischen Leben im Volkslied.

Die Vereinigung für Heimatkunde Bochum Stadt und Land schreibt uns:

Wohl alle, die am 2. Dez. v. J. den von der Vereinigung für Heimatkunde in Verbindung mit der städtischen Singkiste veranstalteten Volksliederabend im Parkhaus miterlebt haben, werden auch am kommenden Freitag wieder zur Stelle sein, um von neuem den Reiz — diesmal des westfälischen Volksliedes — auf sich einwirken zu lassen. In Zeiten der Not und Notwendigkeit, sagt Böhm, „war das Volkslied die reichste Quelle des Trostes und der Hoffnung.“ Nach Fr. Th. Wiskers Wort ist das Volkslied eine Kunst ohne Kunst, deren Grundriss die Schönheit der Unschuld ist, die nicht sich selbst und ihren heiligen Wert erkennt. Kunst ist äußerer Ausdruck inneren Lebens. Wie die Seele eines Volkes beschaffen ist, so ist seine Kunst. Ein französisches, polnisches, russisches Kunstwerk ist immer etwas anderes als ein deutsches. Besonders stark gilt das von allem, was in das Gebiet der Volkskunst schlägt, wobei vorzüglich das Volkslied zu nennen ist. Das geht so weit, daß wie beim Dialekt jeder Volkstamm seine Eigenart im Volksliede ausdrückt. Je reicher das kulturelle Leben eines Stammes war, je wechsellöblicher seine Geschichte, je charakteristischer die Umwelt, in der er lebt, je heftiger die inneren Kämpfe, die er durchlebte, um so reicher und tiefer und origineller ist sein Lied. Und wir Westfalen dürfen mit Stolz sagen, daß wir da gegenüber den anderen Stämmen nicht zurückstehen, nur daß wir es bis jetzt noch nicht recht verstanden haben, unsere Heimat aus Licht zu stellen. So konnte es z. B. kommen, daß der „Ran Sinner“ von der Lammesstraße als hamburghisches Lied und Nationallied in ganz Deutschland bekannt ist, während es feststeht, daß es da weit früher schon in Westfalen gesungen und aufgeschrieben wurde. Da wird es also ein und nicht sein, daß wir zunächst einmal bei uns selber unsere Eigenart betonen und zu lernen suchen, was denn eigentlich uns ausmacht. Auch aus dem Grunde, daß wir dadurch dem Urwestfälischen auf die Spur kommen und vom Wollen und Denken und Fühlen unserer Vorfahren eine rechte Vorstellung machen, daß wir mit anderen Worten ihren Geist führen, um ihn in uns aufzuwecken zu können. Das ist der Zweck des Volksliedabends, — Freitag, 15. d. Mts., abends 8 Uhr im Parkhaus, — und den Nachschuß unseres Stammes in dieser Hinsicht vorzuführen, uns dazu zu machen und aus diesem Stoffe eine tiefe Verwirklichung zu dem treuen, hieberten und auch heiter-humorvollen Sinne unserer Vorfahren erbliden zu lassen.

Veränderungen im Bezirke des Polizeipräsidenten
Bochum-Gelsenkirchen. Der bisherige langjährige Leiter der hiesigen Kriminalabteilung, Kriminal-Oberrichter Brandt ist als Kriminalpolizeist an das Polizeipräsidentium Hamm übergegangen. Als Nachfolger ist der Kriminal-Oberrichter Umetz aus Gelsenkirchen nach hier versetzt worden.

Zur Feuerordnung für das Schuljahr 1926/27.
Die von uns am Montag veröffentlichte Feuerordnung für die hiesigen Schulen Westfalens gilt auch für die Volksschulen im Bezirk der Stadt Bochum.

Die Bewilligung der Vorzugsrente nach dem Unterhaltungsgehalt kann in den Wohlfahrtsämtern der einzelnen Gemeinden beantragt werden. Vorbedingung ist, daß der Antragsteller am Orte des betreffenden Wohlfahrtsamtes wohnt, die deutsche Reichsangehörigkeit hat und bereits im Besitze des Ausfuhrrechts ist oder dieses schon beantragt hat. Auch kommt für die Gewährung von Vorzugsrenten nur der Besitz von Anteilen in Betracht, die nachweislich vor dem 1. Juli 1920 erworben worden sind und vom Tage des Erwerbs bis zur Inanspruchnahme im Wert von mindestens 500 M. vorliegt. Das Einkommen des Antragstellers darf den Betrag von jährlich 800 M. nicht übersteigen. Im übrigen wird jede weitere Auskunft von den Wohlfahrtsämtern erteilt.

Frau Elie.

Die Geschichte einer Ehe.

Von R. v. Rohscheidt.

(Nachdruck verboten.)

31) Der Lebkuchen lag leise; das geschmackvoll eingerichtete Zimmer war ein Bild traulicher Gemütlichkeit. Der Mittelmittel lag behaglich im breiten Ruhebett, das gefüllte Rundglas neben sich. War man nicht ein Narr, sich das Leben zu verbittern? Es war ja doch die reine Idylle gewesen: Rainer und Elie waren beide so übertrieben gewissenhaft, schwerfällige Menschen und machten aus einer Wunde einen Elefanten. Und die paar Kühe, die sie sich vielfach gegeben haben, wogen auch nicht schwer.

Der arme Kerl ging deshalb zu den Schwarzen, das war Straße genug. — Der Frau hatte der Mann seine Meinung gründlich gesagt; sie hatte sich gefügt; warum sollte man sich denn nicht wieder vertragen, statt so heftig wie einmündige Papagen zusammenzuschlagen?

Er spielte mit ihrem Fingerhut und rühte etwas nach. „Wir wollen das Vergangene vergessen“, begann er. „Jeder hat einmal einen schwachen Augenblick.“ Du bist zu deiner Pflicht zurückgekehrt und ich bin nun mal so ein Kerl, ich kann nichts nachtragen. Jetzt sage schnell, Hans-Otto, du bist der Beste und gib mir einen Kuß, dann soll alles wieder gut sein.“ — Er schlang den Arm um ihre zuckelnde Kehle und zog sie an sich. Seine Lippen suchten eine Stelle hinter ihrem rosigen Nacken, die er besonders gern küßte.

Mit einer kraftvollen Bewegung, die niemand ihren zarten Gliedern geglaubt, entwand sie sich seinen Armen. In ihren Augen malte sich ihre Seele, die ihn verließ: „Das wenigstens erpäre mir!“

Der Sommer 1914 brach an — 13 war ein Jahr froher Geste gewesen! — Der europäischen Friede schien für immer geschlossen. Der Zar und sein Hof wie ein Zwillingenbruder gleichender englischer Vetter hatten zärtliche Reden und Versicherungen ihrer treuesten Verbundenheit mit dem deutschen Kaiser bei der Vermählung seiner einzigen Tochter getauscht und sich dabei mit süßlichen Worten die Prachttische „Unter den Linden“ beschaut.

Die Verhandlungen um Alte Haase.

Der Landtagsbeschluss. — Gutachten Oberbergamtsdirektor Dr. Weise. — Die Kohlengrundlage. — 27 Orte in Mitleidenschaft gezogen. — Das Syndikatsverhältnis.

Der Landtagsbeschluss.

Der Landtag hat am 17. v. M. folgenden Antrag angenommen:

„Zum Zwecke der Prüfung der Wiederinbetriebsetzung der Zeche Alte Haase wird das Staatsministerium beauftragt, unverzüglich Verhandlungen einzuleiten mit den bisherigen und früheren Besitzern der Zeche unter Beteiligung des Landtages und der interessierten Kommunalverbände. Der Finanzminister wird ermächtigt, etwa benötigte Kredite bis zur Höhe von 4 Millionen M. zur Verfügung zu stellen.“

Auf Grund dieses Beschlusses des Landtages hat der preussische Handelsminister durch Erlass vom 22. v. M. den Oberbergamtsdirektor Dr. Weise vom Oberbergamt in Dortmund zum Sachverständigen für die Beurteilung der Lage der Zeche Alte Haase ernannt und ihn zur Erstattung eines unparteiischen Gutachtens über die Lage der Zeche aufgefordert.

In seinem ausführlichen, bereits in Händen der Regierung befindlichen Gutachten kommt Herr Oberbergamtsdirektor Dr. Weise zu folgendem Schlussergebnis:

Das Gutachten.

„Ueber die Verhältnisse der Zeche Alte Haase ist nach dem Ergebnis der von mir vom 28.—31. Dezember 1925 und am 2. Januar 1926 an Ort und Stelle unter Zuziehung der Betriebsleitung, der zuständigen technischen und kaufmännischen Beamten, des Betriebsausschusses und mit Unterstützung von Beamten des zuständigen Bergwerksinspektorats vorgenommenen Untersuchungen folgendes festzustellen:

Ueber die Kohlengrundlage.

Die Kohlengrundlage ist gesund. Es ist ein bestimmt bauwürdiger Kohlenvorrat von 14,2 Millionen Tonnen vorhanden, welcher die Lebensdauer der Zeche bei einer Tagesförderung von 1000 Tonnen für 47 Jahre sichergestellt. (Die bedingt bauwürdige Kohlenmenge wurde mit 21,6 Millionen Tonnen ermittelt.)

Der Förderanteil je Mann und Schicht entspricht durchaus dem bei Magerkohlenzechen üblichen. Die Anlagen unter und über Tage sind zeitgemäß und über Lage meist neu.

Gegen die Güte der jetzt erzielten Produkte ist nichts von Belang einzuwenden.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist ein auskömmlicher Betrieb bei einer täglichen Brutto-Mindefertförderung von 1000 Tonnen möglich, entsprechend einer Abnahme von 850 Tonnen.

Bezüglich des Abbaues erscheint nur die Abnahme der Rüsse gefordert, dagegen bleibt, selbst bei der Grundlage der wirtschaftlich kleinstmöglichen Tagesproduktion eine Rüstmenge von 184—212 — rund 200 Tonnen — unverkäuflich. Vorfrage für deren Abfall sind am Schlusse des vorstehenden Abschnittes gemacht.

Unter Würdigung aller Ergebnisse der vorgenommenen eingehenden Untersuchungen lautet die dahin, daß die vom Landtag gewünschte Gewährung eines Kredites an die Zeche Alte Haase unter folgenden Voraussetzungen befürwortet wird:

Der Vorschlag von täglich 850 Tonnen Produkten der Zeche und zwar möglichst in Rüffen und Eisenerzbleiten muß sichergestellt sein.

Der Kredit ist langfristig zu gewähren um es der Zeche zu ermöglichen, ihre Neuanlagen in Ruhe sich

auswirken zu lassen und für ihre Eisenerzbleiten einen breiteren Markt als jetzt zu gewinnen, dürfte die Tilgung erst nach etwa 2—3 Jahren einsehen.

Meines Erachtens erfordert die Staatsraison die Erhaltung der Zeche Alte Haase II.

Die Belegschaft.

Nach der Belegschaftsübersicht für August 1925 betrug die Belegschaft einschließlich Betriebsarbeit, der Kranken und Urlauben 1084 Mann. Diese verteilen sich auf 27 Orte und zwar in der Hauptsache auf Niederprochdorf, Niederhöfen, Breitenfeld, Hiltshausen, Oberprochdorf usw.

Es handelt sich überwiegend um eine seit alters her bodenständige und mit Haus und Hof angelegene Belegschaft, welche dem Rheinisch-Westfälischen Steinkohlenbezirk zahlreiche Bergleute geliefert hat und noch liefert. Nach dem Stande vom 15. September 1925 waren von der Belegschaft verheiratet 684 Mann, und mit Haus- und Grundbesitz angefallen 422 Mann. Der Bezirk, in welchem die Belegschaft ansässig ist, zählt rund 9—10 000 Seelen. Fast die gesamte Bevölkerung dieses Bezirks ist ebenso wie die betreffenden Gemeinden auf Arbeit und Verdienst mit dem Schicksal der Zeche Alte Haase verknüpft. Dazu kommt, daß auf dem linken Ruhrufer in jenem Bezirk die Zeche Alte Haase die letzte noch verbliebene Zecheanlage ist. Alle übrigen umliegenden Zechen, nämlich Blantenburg, Ber. Hammerthal, Ulenberg, Weist, Barmer und Johannesberg sind in den Jahren 1924/25 endgültig stillgelegt worden. Ebenso wird die Zeche Ber. Trappe jetzt endgültig aufgegeben. Ferner sind zum mindehsten vorübergehend eingestellt die Zechen Herberberg, Steinkohlenbergwerke und Kleine Windmühle. Von all diesen Zechen ist die Zeche Alte Haase II die größte und bestgerüstete. Wenn diese letzte Zeche daran scheitern sollte, daß es nicht möglich ist, ihr einen Mehrertrag in Eisenerzbleiten von täglich etwa 200 T. zuzuteilen, — das ist, nachdem der Landtag das Staatsministerium ersucht hat, einen Kredit von 4 Millionen M. bereitzustellen, die einzige noch offene Frage — würde sich die Notwendigkeit ergeben, ihre gesamten Arbeiter und Angehörigen in die Erwerbslosenfürsorge zu übernehmen, da nach Lage der Verhältnisse weder die Möglichkeit besteht, sie in andere Arbeitsstellen überzuführen, noch sie im nördlich der Ruhr gelegenen Bergbaubezirk unterbringen zu können.“

Das Syndikatsverhältnis.

Wie wir hierzu erfahren, verfügen die Bergwerks-Gesellschaft Alte Haase I. u. II. über eine Jahresleistungsziffer von 710 000 Tonnen einschließlich 312 500 Tonnen Betriebs im Rheinisch-Westfälischen Steinkohlen-Syndikat. Die Zeche hat somit auf Grund des Syndikatsvertrages bei der gegenwärtig geltenden Einschränkung einen Anspruch auf Abnahme von arbeitstägig rund 1075 Tonnen Kohlen und 375 Tonnen Betriebs, insgesamt also 1450 Tonnen. Die Belegschaft der Zeche Alte Haase betrug aber im Jahre 1925 bis zum Stilllegungstage (15. 9.) mangels genügender Beschäftigung durch das Syndikat arbeitstägig nur 808 Tonnen. Aus dem gleichen Grunde mußten außerdem noch insgesamt 28 Eisenerzbleiten eingelegt werden. Hieraus ergibt, daß die Zeche Alte Haase gegenüber den anderen Syndikatszechen dauernd ganz erheblich unterbeschäftigt worden ist.

Bochumer Erfolge bei einem Tanzturnier. Der Grün-Gold-Club, Essen, und der Tango-Club e. B. Bochum, veranstalteten in Essen ihr Turnier um die diesjährige Wintermeisterschaft. Das Turnier wurde im Röhrenschloß des Essener Saalbauausgetragen. Versammelt hatte sich ein elegantes Publikum, das den Geselligkeitszwecken ein reges Interesse entgegenbrachte. Die Turnierleitung lag in den Händen des Herrn Wawrowski, Lehrer der Tanzkunst in Bochum, welcher gleichzeitig der Trainer des Tango-Clubs e. B. Bochum ist. Als erste tanzten die Paare der B-Klasse, überlegen ließen zwei Bochumer Paare, den 3. Preis konnte die B-Klasse. Gestanzt wurden: Krogott, Tango und Boston. Zum größten Teil waren die Leistungen, die ge-

boten wurden, wirklich gut. Die Siegerpaare der B-Klasse, die sehr ausgeglichene Leistungen aufwiesen, platzierten sich in dem nach dem ersten Turnier stattfindenden Kampfe der amtierenden Paare des Tango-Clubs e. B. Bochum gegen die besten Paare des Grün-Gold-Clubs Essen, an zweiter und dritter Stelle. Auf dem ersten Platz landete das Grün-Gold-Paar, Herr Kleinfeldt, Fr. Steger, das diesmal besonders gut in Form war. Beide Clubs haben sich durch dies Turnier viele neue Freunde geschaffen. Ergebnisse: B-Klasse: 1. Herr Schramm—Fr. Springberg, Bochum, 2. Herr Müller—Fr. Ulrich, Bochum, 3. Herr Bock—Fr. Kretschmar, Essen. A-Klasse: 1. Herr Kleinfeldt—Fr. Steger, Essen, 2. Herr Schramm—Fr. Springberg, Bochum, 3. Herr Müller—Fr. Ulrich, Bochum.

Schwimm- und Badeanstalt. In der städtischen Schwimm- und Badeanstalt wurden im Monat Dezember 1925 an Bädern verabsolgt: 7141 Schwimmbäder, 3868 Bannbäder, 947 Seilbäder, 1204 Volksschwimmbäder, 4123 Volksschwimmbäder, 317 Schwimmstunden für Volksschwimmer, zusammen 17 600.

Verträge gegen die Straßenverkehrsordnung. Die Prozesse, welche sich mit Verträgen gegen die Straßenverkehrsordnung zu befassen haben, nehmen in letzter Zeit bedeutend zu. Das große Schöffengericht verurteilte den Motorabfahrer Sieges von hier, welcher auf einer Fahrt zwei Mädchen angefahren hatte, wegen Körperverletzung zu 500 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte hatte Strider von hier war von dem Schöffengericht von der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen worden. Der Verurteilte Markbörner hatte als Nebenklager gegen das Urteil Berufung eingelegt. Es handelte sich um einen Vorfall, der sich im April vorigen Jahres auf der Dortmunder Straße zugetragen hatte. Markbörner wurde mit seinem Fahrrad von einem Lastwagen angefahren. Das Rad erlitt erhebliche Beschädigungen, während Markbörner mit leichten Verletzungen davon kam. Auf Grund der Feststellungen der erneuten Beweisaufnahme kam das Verurteilungsgericht zu der Überzeugung, daß der Radfahrer Markbörner von dem Rad des Personenzuges des Angeklagten zur Seite geschoben und Markbörner in der Verletzung gegen den stehenden Lastwagen gefahren sei. Der Angeklagte trage somit die Schuld an dem Vorfall. Das Urteil wurde aufgehoben und Strider zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Es wurde ihm Strafschulden ausgestellt gegen Zahlung einer Geldbuße von 200 Mark.

Öffentlicher Unfallschaden. Sonntag um 10 Uhr vormittags war die Hattinger Straße wieder einmal der Schauplatz eines schweren Unfalls. Ein Mobler, aufsteigend dem Sandverlänger annehmend, kam von der Ehrenfriedt. und beabsichtigte, in die Pieperstraße einzubiegen. Beim Überqueren des Fahrdammes der Hattinger Str. fuhr er jedoch gegen einen im selben Augenblick herannahenden Straßenbahnwagen der Linie 8, den er offenbar nicht bemerkt hatte, wobei er sehr schwere Verletzungen am Kopf davontrug. Von rasch herbeigerufenen Sanitätern wurde dem Schwerverletzten die erste Hilfe zuteil. Nach Aufnahme eines Notverbandes trug man den Verwundeten in ein benachbartes Haus. Dort verstarb er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Personalien des Getöteten stehen noch nicht fest. Er war etwa 28 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, unterseits, ohne Schminke. Er trug eine grau-grüne, gestreifte Lederhose, blaue Stiefel, schwarze Handschuhe (Mehrerfarb), Manschetten (Purpur), eine schwarze Krawatte und eine schwarze Schärpe. — Personen, die zur Identifizierung des Verunglückten beitragen können, werden zur Kriminalpolizei, Hattinger Straße, gebeten.

Vom Pflaster-Technikum Frankenhäuser. Von vielen deutschen technischen Mittelschulen sind die Pflaster-Technikum mit seiner Eigenart, neben der üblichen Gabelung in die Mechanik für zukünftige Maschinen- und Elektroingenieure seit einer Reihe von Jahren auch Sonderabteilungen für Landmaschinen und Luftfahrzeugbau zu pflegen, in den Vordergrund des Interesses. Es spricht für die Anerkennung der Bestrebungen dieser seit 30 Jahren bestehenden hoch technischen Lehranstalt, wenn das Preussische Ministerium für Landwirtschaft die Entschädigung für landwirtschaftliche Lehrkräfte an dieser mit neuzeitlichen Versuchsanlagen und Laboratorien ausgerüsteten Anstalt durchzuführen. Das Sommer-Semester beginnt am 8. April.

Einkauf in der Postagentur in Biemelhausen. Diese haben in der Nacht von Freitag auf Samstag die Postagentur Bochum 7 besucht. Sie haben sich Einkauf verschafft, indem sie eine Türöffnung herauskriechen. Vorher haben sie mit Dietrich gearbeitet. Für fast 100 Mark Postwertzeichen sind mitgenommen und etwas

„Ganz sicher, da alte Bangbüchse! In ein paar Monaten spätestens!“

Einen Augenblick schien es, als flüge ein Schatten über Hans-Ottos lachende Blicke. Er nahm seine Frau, zum ersten Male seit jenem düsteren Novembermorgen, an dem sie sich so bittere Worte sagten, in seine Arme und drückte seine Lippen auf die ihrigen. „Ich danke dir für das Glück, das du mir geschenkt hast, und wenn du Maler einmal wiederkehrt, sage ihm, ich hätte ihm nicht mehr gegnert; es muß sehr schwer sein, eine Frau wie dich zu vergessen.“

Dann schlang er sich in die Bügel und winkte fröhlich: „Auf Wiedersehen!“

Unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches zog das stolze Regiment wie einst zum Marsch, nun in den blutigen Ernst des furchterlichen Weltkrieges hinaus, jeder einzelne voll frischer Vegetation.

Das ganze Städtchen war auf den Beinen und gab den Ausziehenden das letzte Geleit. Die Fahndienstflatterten; an den Langenspielen prangten Rosenfräule. „Wenn ihr wiederkommt, soll es Vorbeere sein“, tönte es.

Langsam verhallen die Tritte der Hufe und der einsinnige Gesang „Deutschland, Deutschland über alles.“

Sie sollten alle reichliche Gelegenheit finden, ihren Todesmut zu beweisen.

Drei Jahre sind seit dem August 1914 vergangen. Drei Jahre voll Blut und Tränen, voll übermenschlichen Heldentums und ebenso großen, voll getragenen Leidens. Die Tränen der Mütter, Bräute und Witwen zählt niemand mehr, es ist, als ob die ganze Welt in einem Meer von Blut ertrinken wollte. Die herrliche deutsche Jugend, die jauchend und singend den Feuerfahnen entgegenzog, besaß sie ihre Treue täglich mit dem Tode. Ein Haus ohne Trauer gab es bald in Deutschland nicht mehr, aber die Heimat blieb treu bewahrt im geschützten Schutze des Friedens, und wo der Mann fehlte, da setzten und pflegten Frauen und Kinder, damit es an nichts mangelte.

In Deutsch-Steine, einem der schönsten alten Herrensitze der Mark, herrschte ein doppelt emsiges Treiben. Elise hatte ihren Haushalt aufgelöst und lebte mit ihrer Schwiegermutter zusammen, deren Talente und Arbeitskraft sich in diesen schwierigen Zeiten vervielfachte.

(Fortsetzung folgt.)

Forderungen und Wünsche des Handwerks.

Wp. Se
 1. d. t. Au
 ber Bisma
 Tochter W
 Schlossstra
 Das Wada
 schule besa
 die Straß
 sam fuhr,
 Wohnung
 Verletzungen
 z. B.
 straßen
 besuchen i
 men die A
 bandsstraß
 entfähig
 treter des
 anwelsend
 übergebe
 seit über e
 betr. Grun
 schätzten
 erhalten ha
 eine Verho
 Weisen vo
 Ruhrhebel
 Essen) soll
 fihenden b
 werden.
 -o. St
 f. d. d. n.
 das letzte
 Gesamtsta
 am 30. De
 als im J
 verschiede
 sten Schöb
 Tapestere
 hanten der
 Grenzmau
 Schäden h
 zu vergelch
 z. B.
 Wiederru
 noch vor
 blühte, th
 „Verlorene
 einigen La
 Anlagen,
 transport
 mung auf
 Ruhr endg
 eine Ruhr
 ein überle
 dem verga
 non Ruhr
 Stück Fein
 ry. W
 Lechniss
 Bestehen d
 der Techn
 Kurhotel
 waren die
 helm, Jun
 laden. De
 als der D
 mit einer
 Blüthenb
 Nothilfe“.
 Anschluß

Aus der Nachbarschaft.

wp. Bern, 11. Jan. Vom Auto tödlich ver-
lebt. Aus eigener Unachtsamkeit wurde heute früh auf
der Bismarckstraße im Stadtteil Bauland die 14jährige
Tochter Maria des Bergmanns Wladimir von der
Schloßstraße von einem Auto zur Seite geschleudert.
Das Mädchen, das sich auf dem Wege zur Handarbeits-
schule befand, war, aus einem Feldweg kommend, auf
die Straße getreten und hatte das Auto, das lang-
sam fuhr, nicht gesehen. Es wurde in die nahegelegene
Wohnung eines Vorgesetzten gebracht, welcher schwere innere
Verletzungen feststellte. Es starb kurz darauf.

zr. Linden-Dahlhausen, 11. Jan. Verbands-
frage und Grundbesitzer. In einer gut
besuchten Versammlung im Saalbau Schellmann nah-
men die Mitglieder des hiesigen Bauabchnittes der Ver-
bandsfrage NS VII Stellung zu der Frage der Grund-
besitzerfrage für das abgetretene Gelände. Als Ver-
treter des Provinziallandbundes war Dr. Rühländer
anwesend, da letzterer Anstanz die Angelegenheit bereits
übergeben ist. Von den Anliegern wurde bemängelt, daß
seit über einem halben Jahre der Kreis Sachtingen den
Grund und Boden an sich genommen habe, die ge-
schätzten Anlieger aber als bald noch keine Abgeltung
erhalten haben, da Gutachten gegen Gutachten steht. Über
eine Verhandlung zwischen dem Provinziallandbund im
Beisein von Vertretern der hiesigen Anlieger und dem
Kreis Sachtingen (Ober-Regierungsrat Rappaport-
Fien) soll an den Reichslandbund, sowie an den Vor-
sitzenden des Reichswirtschaftsrates ein Bericht gefaßt
werden.

zr. Linden-Dahlhausen, 11. Jan. Hochwasser-
schaden. Erst jetzt läßt sich einigermaßen der durch
das letzte Hochwasser in Unterhaldhausen angerichtete
Gesamtschaden übersehen. Der Stand des Hochwassers
am 30. Dezember 1925 war 15 Zentimeter niedriger
als im Jahre 1890. Hochwassermarken sind bereits an
verschiedenen Gebäuden angebracht. Die hauptsächlich-
sten Schäden bestehen in verborstenden Inneneinfrieden und
Tapezierungen der Häuser. Ein großer Teil der Holz-
bauten der Badeanstalt ist abgetrieben, verschiedene
Zementmauern sind eingestürzt. Die zahlreichsten größten
Schäden haben natürlicherweise die industriellen Werke
zu verzeichnen.

zr. Baaf, 11. Jan. Das Ende einer Reihe.
Wiederum hat eine der süßlichen Ruhezeiten, auf der
noch vor weniger Zeit ein munteres Betriebsleben
blühte, ihr Dasein endgültig geschlossen, die Reihe
„Verlorener Sohn“ (Gewerkschaft Ver. Gladauf). Seit
einigen Tagen ist man mit dem Ausbau der unterirdischen
Anlagen, dem Herausbringen, Abmontieren und Ab-
transport der Maschinen beschäftigt, womit jegliche Hoff-
nung auf eine Wiederinbetriebnahme dieser Reihe an der
Ruhr endgültig gescheitert ist. So verabschiedet wieder
eine Ruhrgrube lang- und fruchtlos von der Welt, eine
überlebte Reihe, der als „Stollenpflanz“ noch aus
dem vergangenen Jahrhundert stammend Generationen
von Ruhrarbeitern Arbeit und Brot gab und ihnen ein
Stück Heimat war.

ry. Wanne-Eickel, 10. Jan. Rundgebung der
Technischen Rothilfe. Zum ersten Male seit
Bestehen der Organisation hatte die Ortsgruppenleitung
der Technischen Rothilfe am vergangenen Freitag im
Kurhotel zu einer Rundgebung aufgefordert. Hierzu
waren die führenden nationalen Organisationen (Stahl-
helm, Jungvolk, Orden) und die Bürgerwehr ein-
geladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt,
als der Ortsgruppenführer R. D. in die Veranstaltung
mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Darauf sprach Dr.
Büttendahl-Düffeldorf über: „Warum noch Technische
Rothilfe“. Ein interessanter Lichtbildvortrag fand im
Anschluß an die Rede statt.

Aus Stadt und Amt Wattencheid.

Wattencheid, 11. Jan.

op. Jahreshauptversammlung des evang. Bürger-
und Arbeitervereins. Sonntag hielt der evang. Bürger-
und Arbeiterverein im Vereinsheim Margmeier seine
Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Tann-
häuser begrüßte die erschienenen. Alsdann gab er einen
Rückblick auf das Jahr 1925. Nach außen hin hat der
Verein teilgenommen am Festzug anlässlich der 500-
Jahrfeier. Dann kam die erhebende Jubilarfeier im
September. Ein Antrag, die Pfarrer Müller, Ged.
Heuser und Wessel zu Ehrenmitgliedern zu er-
nennen, wurde einstimmig angenommen. Pfarrer
Donne ist Ehrenvorsitzender. Der Mitgliederbestand
betrug am 1. 1. 1925 258, am 1. 1. 1926 aber 306.
Sechs neue Mitglieder sind im Laufe des Jahres ge-
storben, ihr Andenken wird wie üblich geehrt. Sodann
erstattete Schürmer den Kassierbericht des letzten Vier-
teljahres. Der Bestand betrug 376,36 Mk., die Einnah-
men 1300,46 Mk., die Ausgaben 990,15 Mk., so daß
sich am 1. 1. 1926 ein Bestand von 310,31 Mk. ergibt.
Unter Hinzurechnung des Sparkassenguthabens in Höhe
von 314,03 Mk. ist ein Guthaben von 625,24 Mk.
vorhanden. Aus der Unterstützungskasse sind bedürftigen
Mitgliedern und Konfirmanden Unterstützungen gewährt
worden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Es
wird mitgeteilt, daß Sonntag, 31. d. M., nachm.
4 1/2 Uhr, bei Wiede ein vom Verein veranstalteter Vor-
trag von Pfarrer Ged. stattfinden über das Thema: „Die
Rage unserer evang. Kirche.“ Am 21. Febr. veranstaltet
der Verein im Margmeier'schen Saale einen Feiertags-
abend. Auf Vorschlag von Hüniger soll der Ertrag des
Abends für wohltätige Zwecke bestimmt sein. Am 17.
d. M. findet nachm. 3 Uhr eine Delegiertenversammlung
des Kreisverbandes in Wismar-Wall statt. Der Posamen-
chor hat sich bereitgefunden, bei den Verhandlungen der
Vereinsmitglieder auch in diesem Jahre wieder zum
alten Preise von 20 Mark zu spielen. Wenn das Mit-
glied noch einem anderen Verein angehört, der Wust
stellt, dann bleibt der Posamenchor zurück und der Ver-
trag wird an die Hinterbliebenen gezahlt, falls diese be-
dürftig sind, andernfalls fließt er in die Unterstützungs-
kasse. Beschlossen wurde weiter, die Beiträge wie
bisher zu lassen, und zwar 50 Pfg. bzw. 30 Pfg. (für
Erwerbslose). Das Sterbegeld beträgt 80 Mark; Mit-
glieder, die bei ihrer Aufnahme das 50. Lebensjahr
überstiegen haben, erhalten die Hälfte, über 60 Jahre
alte Mitglieder haben kein Anrecht auf Sterbegeld. Der
Protest der evang. Kirchengemeinde gegen die Ein-
führung der Verbandsfrage über den evang. Friedhof
wird gutgeheißen und von den Mitgliedern unterzeich-
net. 21 Neuaufnahmen konnten vorgenommen werden.
Schließlich wurden noch die Wahlen getätigt. Aus dem
Vorstande schieden in diesem Jahre die Stellvertreter
aus. Es wurden gewählt: beginnend: Rühländer, 2. Vor-
sitz: Simon Schäfer, 2. Schriftf.: Markhoff, 2. Kas-
sierer: Wolbert, Wolf jun. und Hüniger Wolf, 2. Vor-
sitz: Hüniger, 2. Schriftf.: Datta und Müller Begleiter;
Greth, Vize; Müller und Wiede Kassierprüfer. Zu De-
legierten für den Kreisverband wurden Schürmer,
Rühländer und Wöhrmann bestimmt. Das Vereins-
heim Margmeier wird einstimmig wiedergewählt. In die
Kommission zur Vorbereitung des Feiertagsabends wer-
den neben dem Vorstand gewählt: Sinnerich, Teppe,
Dübel, Wöhrmann und Wardenbach. Zum Schluss er-
kannte der Vorstand die Verdienste des bisherigen
Vorstandesmitgliedes Wolf sen. an, der infolge seines ho-
hen Alters einen Vorstandsposten nicht mehr überneh-
men konnte. Die Versammlung würdigte die Verdienste
um den Verein durch Erheben von den Ehren. Aus

der Mitte der Versammlung heraus wurden sodann noch
die Verdienste des Vorsitzenden Tannhäuser in derselben
Weise gewürdigt.

op. Milchpreiserhöhung. Nachdem wir vor einiger
Zeit über eine Milchpreiserhöhung berichtet konn-
ten, sind jetzt im Stadt- und Amtsbezirk die Milchpreise
abermals ermäßigt worden. Es kosten 1 Liter Voll-
milch frei Haus 30 Pfg., ab Verkaufsstelle 28 Pfg.,
ein Liter Flaschenmilch frei Haus 34 Pfg., ab Ver-
kaufsstelle 32 Pfg.

op. Abgaben und Steuern. Im Januar sind fol-
gende Abgaben fällig: Am 10. Getränkesteuer; am 15.
Hauszinssteuer, Steuer vom Grundbesitz, Kuro-
losen, Unterstützungsbeiträge und Schulgelder. Nach
diesen Terminen wird das Vollstreckungsverfahren ein-
geleitet. Aufschlagspflichtig sind alle Abgaben, die nicht
7 Tage nach der Fälligkeitstermin gezahlt sind. Für
die Getränkesteuer gilt keine Schonfrist.

op. Beamtenbeileidigung. Vom Schöffengericht waren
die Ehefrau Wella und deren Tochter aus Leithe wegen
Beamtenbeileidigung mit je 20 M. Geldstrafe belegt wor-
den. Die von beiden Angeklagten eingelegte Berufung
wurde von der kleinen Strafkammer des Bodumer Land-
gerichtes verworfen.

op. Diebstahl. In der Nacht von Samstag zu Son-
ntag wurde in dem Geschäft Joritz, Kaiserplatz, ein
Diebstahl verübt. Die Diebe schlugen ein Stück aus der
Schleife und holten mit einem Stacheldraht Waren aus
dem Fenster. Vermutlich sind die Diebe während ihrer
Arbeit verhehelt worden, denn sie ließen am Latort
Stacheldraht und sonstige Werkzeuge zurück.

op. Leithe, 11. Jan. Der evang. Arbeiter-
und Bürgerverein Leithe-Deichheide hielt Son-
ntag in seinem Vereinslokal Christ eine gut besuchte
Hauptversammlung ab, die vom Vorsitzenden Lapp ge-
leitet wurde. Zwei aktive Mitglieder wurden neu in
den Verein aufgenommen, ferner das passive Mitglied
Kamerad Karl Lapp den Kassierbericht. Sodann erstattete
der Verein im verfloffenen Jahre eine Einnahme von
828,60 Mk. und eine Ausgabe von 730,85 Mk., so daß
ein Bestand von 97,75 Mk. verbleibt. Dazu kommt
ein Sparkassenguthaben von 353 Mark. Dem Kassierer
Döring wird Entlastung erteilt. Die Sterbheile aus
der Vereinskasse wird von 20 auf 30 Mark erhöht und
soll in Zukunft auch für die Frauen der Mitglieder ge-
zahlt werden, so daß insgesamt bei einem Sterbefall
35 Mark zur Verfügung stehen. Bei der Vorstands-
wahl wird der Vorstand aus der bisherigen langjährige
Vorstände, der den Verein seit seinem Bestehen leitet,
mit Rücksicht auf seine Verdienste um die Vereins-
sache zum Ehrenvorsitzenden mit allen Rechten eines aktiven
Mitgliedes gewählt; an seine Stelle tritt als Vorsitzender
Kamerad Caspar Schäfer, Deichheide 93. Zu Schrift-
führern wurden Ernst Müller und O. Conzel (Stell-
vertreter) gewählt. Joh. Döring bleibt Kassierer und
Witkufel Kassierbote. Die Frauenbeiratsmitglieder
sind: Döring, Conzel, Daneth und Witzig. Will Lapp
wurde zum Delegierten für die Kreisversammlungen und Con-
zel und Karl Lapp zu Kassierprüfern gewählt. Die
nächste Versammlung findet am 14. Febr., nachm. 2
Uhr, statt.

Von der Palmblättermühle zum Haus.

Brasilianische Siedlung.

Das deutsche Element ist unter der brasilianischen Be-
völkerung so bedeutend, daß man während des Krieges
sogar ein Märchen von der „Deutschen Gefahr“ aufzu-
bringen konnte. Die großen gemeinsamen Siedlungen, die
hier geschaffen wurden, bieten auch heute noch deutschen
Einwanderern gute Möglichkeiten des Fortkommens, die
allerdings nur mit großer Arbeit und Fleiß aus-
genutzt werden können. Das heißt Prof. Otto Bürger in
seiner letzten bei der Dietrichschen Verlagsbuchhandlung
in Leipzig erschienenen „Landes- und Wirtschaftskunde
von Brasilien“ hervor, in der er Land, Volk und Staat,
die gewaltigen Naturkräfte, die aufblühende Industrie,
Handel und Verkehr eingehend schildert und auch ein an-
schauliches Bild von der Kolonisierung entwirft. Der
Einwanderer, der nach der ärztlichen Kontrolle gelandet
ist und mit der Bahn oder im Ozeanarzen zu dem Ziel
seiner Träume gelangt, findet sich hier an Ort und Stelle
dem riesenhaften schwarzbunten Urwald gegenüber, der
von ihm besiegt werden muß.

Zunächst gilt es, ein Obdach zu errichten, und das ist
stets die Palmito-Hütte, ein Holzhauschen, dessen Be-
stellung und Bedienung die Palmen liefern, indem ihre
gespaltenen Stämme Latten und Sparren, die zurecht-
geschnittenen Blätter Schindeln abgeben. Es ist faszinierend
zu sehen, wie die junge Kolonistenfrau in den Auf-
schüngen ein paar Vorhänge garbiniert aufhängt,
um sich Fenster wie zu Hause herzustellen. Um diese
Bauten zu füllen und zu festigen, bedient man sich der
zähen Schlingpflanzen, die kräftigen und schmiegsamen
Seilen vergleichbar sind. Dann beginnt der Kampf mit
dem Urwald, die „Roca“. Zunächst werden mit dem
Waldmesser die Bambusblattschäfte, die Baumkerne und das
Gewirr der Schlingpflanzen niedergeboren und zerhackt,
wobei Kinder gute Arbeit leisten. Bald ist das Innere
des Waldes mehrere Meter hoch mit dem zerhackten Ur-
holzsatz angefüllt; zum erstenmal durchweht die frische
trockene Luft der übrigen Welt den Urwald und läßt die
gemorstenen Pflanzenmassen rasch verdorren.

Sind etliche Morgen herart gelichtet, so hebt der
Waldschlag an, und die Bäume werden gefällt, aber nie
an der Wurzel, sondern in halber Manneshöhe. Das ge-
schieht, weil sich dann die sehr starke Nachtriebskraft der
gefallenen Bäume auf die Stämme beschränkt, so die
Schlingpflanzen leichter zu entfernen sind, als wenn sie aus
der Wurzel emporstiegen würden. Die Arbeit erfordert
viel Kraft und Geschicklichkeit; die Äste werden abge-
hauen und zerhackt, um als Brennholz für den Wald-
brand zu dienen, den man nach 2-3 Wochen veranstaltet.
In einem sonnigen Tage wird die Wälder von Stämmen
und Ästen auf der Wälderseite an mehreren Stellen
angezündet, meist zwischen 11 und 12 Uhr mittags, weil
bis dahin der Tag verunkelt ist. Zum Glück schlagen die
Flammen empor und verzehren alles, bis auf die haken-
förmigen Baumstämme, die als Bau- und Kuchholz ver-
wertet werden. Die „Roca“ vermag sich nicht auf den
angrenzenden unberührten Urwald fortzupflanzen, da
dieser zu feucht ist.

Die dem Tage des Brandes folgende Nacht erstickt
meist schon den Brandherd. Sobald sich die Asche abge-
kühlt hat, bestellt man die „Roca“ und bedient sich dazu
nur der Hade. Die Kinder helfen dabei eifrig. Die Er-
träge auf dem Urwaldboden sind sehr groß: für Mais
200-260fach, für Bohnen 40-48fach, Sojabohnen 3-4 Mor-
gen genügen, um eine Familie von fünf Personen zu er-
nähren. Der erste feuchte Tag des Siebers ist es, wenn
er schuldlos auf seinem Bestimmungsort steht. Dann kann er
auch daran denken, die Palmblättermühle gegen ein Bret-
terhaus oder einen einfachen Fachwerkbau zu vertauschen,
und wenn er dann wohlhabender geworden ist, schafft er
das höchste Ziel seines Strebens, ein maßvolles Wohnhaus.

Statt besonderer Anzeige.

Du warst noch jung, du starbst zu früh,
Was dich gekammt, vorgelast dich nie.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief
heute morgen 9.30 Uhr nach einem langen, schweren Leiden
unsere hoffnungsvolle Tochter, unsere liebe Schwester, Schwä-
gerin, Tante, Nichte und Kusine

Hildegard Schäfer

im fast vollendeten 20. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:

Benjamin Schäfer

und Frau Eva geb. Emig,

Elfrida Scheibner geb. Schäfer,

Mariechen Trübert geb. Schäfer,

Wilhelm Schäfer,

Wilhelm Scheibner,

Heinrich Trübert,

Gertrud Schäfer geb. Herrmann.

Laer h. Bochum, Grünberg i. Schl., Hagen i. W., den

11. Januar 1926.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Januar, nach-
mittags 4 Uhr vom Trauerhause Wittenerstr. 89 aus.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Zwangsversteigerung

14 & 20/25.

Gemarkung Bochum, Flur 27, Nr. 889/87.

a) Geb. Hofraum - Kanalstr. 51 - groß

1,83 ar.

Gebäudesteuerrollen Nr. 8904, Nutzungs-

wert 2280.- M.

Eigentümer: Kaufmann Ferdinand Ber-

lage in Bochum

Versteigerungstermin am 24. März 1926,

vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle,

Zimmer 28.

Bochum, den 31. Dezember 1925.

Das Amtsgericht.

Milchpreis.

Der Milchpreis im Stadtbezirk Bochum

wird mit Wirkung vom Dienstag, den

12. Januar 1926 wie folgt festgesetzt:

Vollmilch im lauen Aussehen 0,80 M je Lit.

Degermilch in Flaschen 0,88 M je Lit.

Joghurt 0,17 M je Glas

Sahne 2,50 M je Lit.

Bochum, den 11. Januar 1926.

Milchpreizstab Bochum, G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Oberverwaltungsam-

tes Dortmund vom 18. 12. 1925 A. 2. 424

ist die 25. I. die Schließung der unterzeich-

neten Kasse zum 31. 12. 1925 ausgesprochen

worden.

Wir fordern unsere Gläubiger auf, ihre

Forderungen binnen drei Monaten bei uns

anzumelden, andernfalls die Befriedigung

verweigert wird.

Bochum, den 9. Januar 1926.

Betriebskrankenkasse

der Firma Feinmann & Dreger Akt.-Ges.

Rechnungs-Offenlegung.

Die festgesetzte Rechnung der Gemein-

schafts-Kasse für 1924 liegt vom 18. ds. Mts.

ab 14 Tage beim Amte Bochum in Bochum

zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Amte Bochum, 11. Januar 1926.

Für den Gemeindevorstand: Vorsteher.

Der Amtmann: E. d. e. l.

Kyffhäuser-Technikum Frankhausen.

Ingenieurschule für Maschinen- und Auto-

mobiltät, Elektrotechnik, Binn- und See-

schiffahrt, Landmaschinen- und Flugtechnik.

Bochumer Bürger-Schützenverein

Bochum.

Die Beerdigung des so früh ver-

storbenen Mitgliedes Paul Baus

findet heute nachmittags 2 1/2 Uhr vom

Trauerhause Allee 89 aus statt.

Angetreten wird in Mänteln, weißer

Binde und weissen Handschuhen.

Um rege Teilnahme bittet

Der Vorstand.

Suche

7-Zimmer-Wohnung

mit Bad und Küche, Nähe Stadtpark,

gegen entsprechende abgeschlossene Drei-

zimmer-Wohnung zu tauschen.

Gest. Off. unter Nr. 32748 an die

Geschäftsstelle d. Ztg.

Kohlen, Koks, Briquets

Anthrazitkohlen

sofort lieferbar.

Leistungsfähige Transporte nach

allen Richtungen.

L. Feldmüller, Bochum,

Perann 805 Mauritsstr. 53

Gemeinde Harpen.

Deffentliche Bekanntmachung.

Die Hauszinssteuer soll vom 1. April

1926 ab nicht mehr als ein Vielfaches der

Grundbesitzsteuer, sondern unmittelbar

nach einem Vermögensverhältnis der Grund-

stücke oder bei nichtvermieteten Gebäuden

des Friedensmittels (ortsüblicher Miet-

zins) erhoben werden.

Damit die Veranlagung rechtzeitig durch-

geführt werden kann, wird den Eigen-

tümern der hauszinssteuerpflichtigen Grund-

stücke in den nächsten Tagen ein besonderer

Vordruck ausgestellt werden, dessen sorgfä-

lige Ausfüllung hinsichtlich der Friedens-

miets der vermieteten Gebäude oder Ge-

bäudeanteile im Interesse der Grundstücks-

eigentümer selbst liegt. Die Vordrucke wer-

den 10 Tage nach ihrer Abgabe abgeholt

werden.

Der Vorsitzende des Grundbesitzaussschusses:

ges. Baumeister, Katasterdirektor.

Wird hiermit veröffentlicht.

Gerthe, den 9. Januar 1926.

Der Amtmann: J. Bing.

Wer

Hypothesen, Bausche, Ge-
schäfts- und Privat-
verleihen zu kulantem
Zins, wenn es beliebt,
den ich an

Friedr. Dieblich,
Wolbert, Friedrichstr. 222

Kostenlos Beratung,
keine Vorzahlung.

la. Tafelbutter

in 9 Pfund-Packeten
Preis höchste Werl. No
u. 1,50 Mk. f. Bep. u.
Bep. u. Bep. u. Bep. u.

Bablon, Gütebel,
Bablon, Gütebel,
Bablon, Gütebel,

Gute, gesunde

Zutter-

Kartoffeln

hat billig

abzugeben

A. Barenberg

Lager Kreuzstraße.

Erstklassige, perfekte

Schneiderin

sucht noch einige Kunden

in u. außer dem Hause,

schneid. auch nach aus-
wärts. Beste Empfehlun-
gen. Schriftl. Ang. u.
N. 600 a. d. Geschäfts-
d. Ztg.

Welt ist gute

Pianos

nur als Nebenar-

tikel führe, darum

bin ich so billig da-

mit.

Bestellen Sie

mit meine Ausstel-

lung.

Gut. Hermann

Bochum

Fachgeschäft für

Wohnungs-Einrich-

tungen.

Wattencheidstr.

30, 27 u. 30.

Schneid. Ma-
schinen, Linie 1.

Textbücher

Su allen Aufträgen

sie zu haben bei

Wettach, Bochum.

Buchhandlung.

Wittenstraße 4, gegen

über dem Rathaus.

Inventur- Ausverkauf.

Unsere hochwertigen Qualitätswaren
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ein Posten Woll-Kinderkleider Größe 50, 55, 60, 65 Stück 4.90	Ein Posten Mädchen-Mäntel Größe 45, 50, 55, 60 Stück 3.50
Ein Posten Mädchen-Mäntel Größe 45, 50, 55, 60 Stück 6.50	Ein Posten Knaben-Mäntel Größe 40, 45, 50, 55 Stück 5.50

Restbestand Damen-Blusen
— enorm billig —

Ein Posten Herren-Normalhosen solide Qualität, alle Größen Stück 1.75	Ein Posten Damen-Schulphosen schwere Winterqualität Stück 2.35
Ein Posten Herren-Normalhemden welche wohlhaltige Qualität Stück 2.15	Ein Posten Herren-Normalhemden prima Kammgarn-Qualität

In unserem **Total-Ausverkauf** der Abteilungen **Konfektion und Handarbeiten** bietet sich die günstigste Gelegenheit, Qualitätsware zu selten billigen Preisen zu erwerben. Die Bestände sind noch gut sortiert, müssen aber schnellstens geräumt sein, deshalb versäume niemand, unsere Läger zu besichtigen.

Aus Anlaß des **Inventur-Ausverkaufes** finden Sie in allen übrigen Abteilungen Gelegenheitsposten nur guter Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Gardinen		Teppiche		Betten	
Brises Bises	Stück 25, 15,-	Tapestry 2x3 Meter	59.00, 49.00	Bettfedern	Pfd. 1.75, 110,-
Scheibengardinen	per Mtr. 48, 33,-	Haargarn 2x3 Meter	89.00, 75.00	Inlett garantiert farbecht, 160 cm brt. 3.50, 130 cm brt. 2.90	
Etamine ca. 150 cm breit	per Mtr. 95, 75,-	Velour-Läufer ca. 70 cm breit	Mtr. 8.90, 7.90	Relorm-Unterbetten gute Füllung	18.50, 14.50
Spannstoff doppelt breit	per Meter 1.25, 95,-	Tapestry-Läufer ca. 70 cm breit	Mtr. 8.75, 2.75	Steppdecken Ia. Satin	17.50, 15.50
Stores Etamine, mit Spitzen-Abschluss	1.95, 1.55	Cocos-Läufer ca. 70 cm breit	Mtr. 2.75, 1.95	Bettstellen Stahlrohr, weiss lackiert, 90/190 cm	24.50
Ein Posten Normalhemden extra schwer, wollgemischt, mit Doppelbrust		Ein Posten Oberhemden Ia. Ware, weiss, Perkal und Zephyr, leicht angestaubt		Ein Posten Damen-Schals in Crepe de chine und Seiden-Marocaine	
1.75		4.25		3.95	

Gebr. Abraham, BOCHUM

Heinrichstrasse 2.

FEINSTE DAMEN-MODEN

DORTMUND
REYENSTRASSE 6

MAX WESER

SAISON-AUS-VERKAUF

PREIS-ERMÄSSIGUNG
bis 50%

Musikalische Veranstaltungen :: Bochum.

Vormittag 4. Konzert.

Heute, Dienstag, 12. Januar 1926, abends 8 Uhr im Parkhaus:

Kammermusik.

Ausführende: Arno Schütze, Klavier, das Treibler-Quartett, Max Uhlen, Fagott.
Programm: J. Brahms: Streichquartett in A-moll / G. Schreker: Sonate für Klavier und Fagott / R. Schumann: Klavierquintett in Es-dur.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10-2 Uhr sowie in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 6 und eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Evangelisches Vereinshaus

Bochum, Mühlentstraße.

Am Dienstag, den 12. Januar 1926, nachm. 4 Uhr.

Findet im großen Saale des Evgl. Vereinshauses ein

Vortrag

des Herrn Dr. Seger, Münster, Stadt.

Thema: Die kulturelle Bedeutung der Wäscherei einst u. jetzt.

Vorführung des Filmes: „Die Liebe und die Wäschfrau“ (Luftspielfilm)

Eintritt frei!

Zu dieser Veranstaltung sind sämtliche Damen Bochums freundlichst eingeladen.

Wäscherei-Vereinigung Bochum.

Vereinigte Stadttheater

Bochum-Duisburg

Dienstag, 12. Januar

6-7

Wachstumsstellung für alle Ringe

Peterhens

Mondfahrt

Mittwoch, 13. Januar

7/8-10

C. 16

Libello

Sprachunterricht, Einjähr.-Abitur.-Vorbereitung, Handelskorrespondenz

Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Esperanto, Russisch.

B. Helmich, cand. phil.

Wenne, Burgstr. 111

Speisekartoffeln

Beste, frostfreie, guttrockene Ware, gelbfleischige und weißfleischige hat preiswert abzugeben

A. Barenberg

Seger Kreuzstraße

Gesellschaft für Literatur u. Kunst

BOCHUM

Donnerstag, den 14. Januar 1926, abends 8 Uhr im Parkhaus-Saal

V. VORTRAG

Bücher von

Münchhausen

Aus eigenen Werken

Einzelkarten RM. 3

Schülerkarten RM. 1

bei Oscar Hengstenberg und an der Abendkasse.

Nachhilfe-Unterricht

für Schüler bis Unter-

tertia.

Abendstundenstraße 14, 1. Stg.

Union-Palast

Bochum, Rottstraße

Heute abend 8 Uhr

zum ersten Male

der erfolgreichste

Schlagier d. Saison

1924/25

Die tolle Komödie

Operette in 3 Akten.

mit 314

Sprech-Apparate

Grammophon

u. a.

Schallplatten

größte Auswahl

Musikhaus

MARKS

Bochum

Friedrichstraße 13

Zum Sandmann

Grabenstraße 6,

neben Hiesberg.

Tägl. reichl. Schenkung

in Eisbein.

Spezialität Schweinefleisch

Sofas

in Stoff und

Leinwand, sowie

Chaiselongues

gibt billig ab.

Garantie für

gute Handarbeit.

Bühnen-

erleichterung

Spekermann,

Kortumstraße 55

Ecke Hoesstraße.

Warnung!

Frauen, achten Sie genau auf die

unten betragende Marke, die von

den Damen Kampmann. Sie vielfach

patentiert, rühmlichst bekannten echten

Kampmanns Waschmaschinen, Wring-

maschinen, Wassermotoren, usw. kaufen

Sie am billigsten in den Fabriksieder-

lagen der Kampmannschen Fabrik. Die

Verfertigung erfolgt bei verhältnismäßig

geringer Anschaffung sofort bei Haus-

Kampmanns

Waschmaschinen

sind die besten der Welt. Über 200.000

geliefert. Eigene Filialen in vielen

Städten. Größte Spezialfabrik, die an

Arbeitsleistung, Billigkeit, Beständigkeit

für die Hausfrau. Anfragen sind

zu richten an die Fabrik. In Bochum:

Wartenstraße 2.

Wegener

Die geldlose Zeit

stellt erhöhte Anforderungen an Sie, ein-

wandfreies Sehen ist deshalb Voraussetzung.

Stattlich geprüfte Spezialisten vermitteln

Ihnen dieses im optischen Institut.

Diplom-Optiker Wegener,

Kortumstraße 8. Ruf 2424.

Gut und billig

kaufen Sie Ihre

Rauchwaren

bei Alfred Theuer

Bochum, Bahnhofstr. 88

neben Hochhaus Pieg

Wittenbochum, Wittenstr. 95.

Alter evangelischer Frauenverein.

Unterhaltungs-

Nachmittag

zum Nutzen unserer Armen.

Musikalische Darbietungen.

Märchenaufführung

Mittwoch, den 13. Jan., nachm. 4 Uhr,

im großen Saale des Parkhauses.

Kaffeearten, die zugleich Eintrittskarten

sind, an der Kasse und bei den

Vorstandsmitgliedern.

Klaviersommer

Kuenemann, Alleestraße 55.

Violinen in großer Auswahl zu billigen

Preisen

Reine Haut

Unsern teilten wir mit, wie Haut-

ausschläge, Flechten (nässende u. trok-

kene), Mitesser, Pickel, rauhe, groß-

porige Haut, Wundsein, Gesicht- und

Nasenspitzen-Sommersprossen usw. schnell-

stens zu beseitigen sind, wenn auch

schon jahrelang vergeblich Hilfe ge-

sucht worden ist. Nur einmalige

kleine Ausgabe, D. R. P. Keine

Saube, keine Tinkturen oder Tee. Ver-

büßte in Anwendung und Erfolg

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5.

Abteilung: R. 42.

C.O. Loer Kammerlänger

verleht, ver. Sachverst.

und Gutachter

Bochum

Friedrichstr. 9. Telefon 2008

Wäsche-Stickereien

in Hand und Maschine

fertigt an

Th. Rosen

Südheilweg 19

Telefon 5140

Spitzweberich - Bonbon

schnell und sicher wirkend bei

Husten.

Für Lungenkranke sind die „Riforma“-Spitz-

wegerich-Bonbon, da sie die Lunge von Schleim

reinigen, warm zu empfehlen. Dose nur 70 Pf.

Wärschhofener Kräuter-Haus,

Bochum, Viktorstr. 3, gegenüb. d. Hauptpost.

Höhere Privatschule Bochum

(vormals Engel'sche Familienschule)

Gabelsbergerstr. 186.

Vorbereitung f. alle Klassen. Religions- und

exam. Sexta-Sekunda. Religionsausg.

richt. Eventuell Abiturvorbereitung.

Anmeldung vormittags 8-12 Uhr.

Der Direktor: Geh. Rat Prof. Dr. Looser.

Versicherung ist Vertrauenssache!

Bisher bei uns beantragte Lebens- vers.- Summe



678 Millionen Mark.

Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung am Ort oder durch die Hauptverwaltung in Köln.

Heinrich Heiland

Bochum, Brückstraße 21.

Herde und Ozen Waschmaschinen

Nur altbewährte, beste Fabrikate zu niedrigsten

Tagespreisen bei günst. Zahlungsbedingungen.

Küppersbusch-Herde

Senking-Herde

Einen gebrauchten, gut erhaltenen durchgeputzten

3-3 1/2 l Benz-Cafitraftwagen

und einen gebrauchten, durchgeputzten

3-3 1/2 l Adler-Cafitraftwagen

mit elektr. Licht- und Anlaganlage, preiswert und

zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben.

Gest. Anfragen unter Ob. 1354 an Alo Hasen-

stein & Co. vgl. A.G., Dortmund.

Hackert's

Brötchen, Zwieback,

Pumpernickel

stadtbekannt.

Carl Hackert

Inh. Hugo Hackert, Fernspr. 508

Bochum

Hauptgeschäft: Holweg 1

Zweiggeschäft: Friedrichstraße 3.

Brückstraße 39.

Rekombiniert

Das re-
Strom des
Straßenhof
wartet nur
bedürftigen
die Seiten
und schweb
Sportanhän
Wettlers fe
das richtig
schwebliche
2000 Aufst
schaften der
Holländer
Haltung stel
Wierloten,
Swatosch
ning Delfin
merlon, G.
Wretschon,
und wölft
Wind. Ab
von der sch
zieht der St
Schuh geh
ein schönes
zu lernen
auf beiden
beginnt die
Ulrich über
fer paßt m
In der Ma
wens abge
teibiger „E
Elmetterm
erften, ver
ben Busche
Mitte aus
den Ball u
Mittelfeld
Schweden
schon in de
nom rechts
wider sich
ren Schöb
mit Scher
den Mann
verwandelt
Verläufe d
kommt auch
aut vorgef
die Schmel
gegen den
zielen schen
Ofen, her
fender G
gen die Sch
einbrinat,
zwei gute
paßt wer
Formen an
und erfüllt
steht seit
ist 2 Mh
gemessene
mengen, d
Vergleich
ten einen t
zu Adern
Ulrich-W
spiel, verp
geeigneten
Bei der St
wart Elmh
ger Besond
abgerundet
an das de
Weibe
die sie w
90
Drei
Falschung
In den
von der B
gen zur A
falsche
hergestellt
Geldbrück
Schlagnahm
Druckplatte
Auftragge
in Haft ge
falsche G
normen. I
betreffl, d
Papier
Belgrad u
beantwete
ter zu fäh
mann wur
teilungen
Wert von
Koten ver
630 000 R
Wir er
mängerkar
trieb von
besten, Lo
Beamtin
nommen
geri und
verger
schungen
ind etwa
nler R
Rändels
geföhrt.

Turnen / Sport / Spiel.

Fußball.

Der schwedische Fußballmeister in Köln.
Kombinierte Kölner Mannschaft — Idrotts Förening
Gefellingsfors.

Das rege Treiben auf der Nachener Straße, der Strom des Publikums, der Motorräder, Automobile und Straßenbahn zeigte, das in Köln etwas Besonderes erwartet wurde. Je näher man dem Stadion kam, um so bedrückender wurde die Stille und auf einmal sah man die Seiten der Straße mit Tüchern in der deutschen und schwedischen Farbe geschmückt. Die Kölner Fußball-Sportler hatten sich für das Spiel des schwedischen Meisters kein besseres Wetter wünschen können, es war das richtige Fußballwetter. Im Stadion, in dem die schwedische und deutsche Flagge wehten, hatten sich knapp 2000 Zuschauer eingefunden, als sich die beiden Mannschaften dem Schiedsrichter Dr. Baumanns, der für den holländischen Mutterclub eingestanden war, in folgender Aufstellung stellten: Köln: Göbeler, G. Schröder, Richard, Westrich, Behr (Mittelfeld), Ahrens — Idrotts Förening Gefellingsfors: Kroon, Dahl, Maan, Olfon, Brommer, G. Anderson, A. Anderson, Persson, Carlsson, M. Anderson, Lindberg. Die Schweden haben Platzwahl und wählen die günstige Seite, sie spielen mit Sonne und Wind. Köln führt an. Die zweite Halbzeit wird von der schwedischen Verteidigung abgefangen. Wieder steht der Kölner Angriff vor dem gegnerischen Tor, aber der Schuß geht über die Latte. Allmählich entwickelt sich ein hartes Spiel, in dem sich die Spieler erst kennen zu lernen versuchen und zähhaft spielen, bald geht man auf beiden Seiten energischer vor. Nach etwa 25 Minuten beginnt Köln energisch zu drängen. Der Linksaußen Ulrich überlistet seinen Gegner, gibt an Westrich, der für Köln spielt, den Ball zu. Ulrich führt den Ball zum Tor, aber der Torwart Kroon, der eine glänzende Parade macht, verhindert das Tor. Der Ball wird auf die Mittelfeldlinie geleitet und wird von der Verteidigung abgefangen. Die Schweden kommen jetzt auf in Schöpfung und erzielen schon in der 30. Minute durch Kroon, der eine glänzende Parade macht, ihren 2. Erfolg. Immer wieder stehen die Gäste vor dem Kölner Tor, doch Kroon, Schröder und Richard leisten die schwierigsten Taten mit Sicherheit. Erst ein Freistoß von der Mittelfeldlinie, der Maan erzielt und mit elegantem Drehfuß direkt verwandelt, stellt das Ergebnis auf 3:1. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit liegt Köln im Angriff und kommt auch schließlich zum Tor, dem Ulrich den Ball gut vorgelegt hat, zum 2. Erfolg. Nach der Pause sind die Schweden zunächst leicht überlegen, obwohl sie jetzt gegen den kalten Wind und die Sonne spielen. Sie erzielen schon nach 10 Minuten ihren dritten Treffer durch Olfon, der sich freigesetzt hat und an dem herausragenden Spieler Göbeler vorbei leicht einschleicht. Nachmals drängen die Schweden und erzielen eine Ecke, die aber nichts einbringt, dann kommt Köln wieder auf. Ahrens erzielt zwei gute Torerwartungen heraus, die aber beide verpaßt werden. Das Spiel nimmt jetzt etwas härtere Formen an, aber Dr. Baumanns greift rechtzeitig ein, und es ist für die Unparteiischen kein Zweifel, daß er die besten Entscheidungen trifft. Die erste Halbzeit endet mit dem Ergebnis 3:1. Die zweite Halbzeit beginnt mit dem Ergebnis 3:1. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit liegt Köln im Angriff und kommt auch schließlich zum Tor, dem Ulrich den Ball gut vorgelegt hat, zum 2. Erfolg. Nach der Pause sind die Schweden zunächst leicht überlegen, obwohl sie jetzt gegen den kalten Wind und die Sonne spielen. Sie erzielen schon nach 10 Minuten ihren dritten Treffer durch Olfon, der sich freigesetzt hat und an dem herausragenden Spieler Göbeler vorbei leicht einschleicht. Nachmals drängen die Schweden und erzielen eine Ecke, die aber nichts einbringt, dann kommt Köln wieder auf. Ahrens erzielt zwei gute Torerwartungen heraus, die aber beide verpaßt werden. Das Spiel nimmt jetzt etwas härtere Formen an, aber Dr. Baumanns greift rechtzeitig ein, und es ist für die Unparteiischen kein Zweifel, daß er die besten Entscheidungen trifft.

Welche Mannschaften trafen auf, durch die Aufbebung des Spieles zählten.

Aus den Velodromen.

Koch-Miethe gewinnen das Berliner 3-Stunden-Mannschaftsfahren.

Berlin, 10. Jan. Als Vorbereitung zum Berliner 3-Stunden-Mannschaftsfahren mit internationaler, aber schwacher Beteiligung zum Auftakt. Die schwache Beteiligung wird auch durch die Berliner Radfahrer, die sich nicht gefüllt, Mac Ramara und Horan hatten sich eingefunden und wurden dem reichhaltigen Publikum vorgeführt. Das Mannschaftsfahren fand im Zeichen des schärften Tempos. In der ersten Stunde, nach deren Ablauf 41.670 km. zurückgelegt waren, hatten die Paare Koch-Miethe und Stroh-Weinert mit je 10 Punkten die Spitze. In der zweiten Stunde wurde fast dieselbe Kilometerzahl und zwar 41.530 erreicht. Koch-Miethe führten zu diesem Zeitpunkt vor dem deutsch-österreichischen Paar Reja-Galetta. Durch Sturz schieden der Belgier Koels und Wijnman aus dem Rennen, worauf der Belgier Mack und Schuler zu einer neuen Mannschaft zusammengefaßt wurden. Koch-Miethe gewannen das Rennen, das im folgenden Ergebnis brach:

1. Koch-Miethe 33 Punkte, 2. Spears-Corby 21 Punkte, 1. Runde zurück, 3. Reja-Galetta 35 Punkte, 4. Mori-Miethe 21 Punkte, 5. Bauer-Schrag 2 Punkte, Gesamtergebnis 123,526 km.

Das dritte Breslauer Vossensportfest des V. D. R.

Breslau, 10. Jan. Das vom Bau 23 veranstaltete dritte Vossensportfest hatte dieselben Eigenschaften wie die beiden ersten. Ausverkauft war und voller Erfolg. Mit Interesse verfolgten die Zuschauer das Meisterschaftsrennen und die Radballspiele der Gaumeister. Aber nicht geringeren Anklang hatten die Bahnrennen, die gute Fahrer an den Start brachten. Im Hauptfahren sicherte sich O. Mühl-Berlin vor Jung-Breslau den ersten Platz, während die Dortmunder Vennighof und Göbel für das Entschiedenren nicht in Frage kamen. Konnten sie in diesem Rennen nicht mithalten, so entschieden sie den Endkampf Dortmund-Breslau-Weissig-Breslau vor sich. Das Publikum bewunderte sich während des Stunden-Mannschaftsfahrens große Eregung. Die Fahrer, die zum ersten Male hier starteten, bewunderten sich, so daß es teilweise zu Stürzen kam. Das Paar Mühl-Berlin-Ridel-Breslau wurde verdienter Sieger.

Ergebnisse:
Hauptfahren: 1. O. Mühl-Berlin, 2. Jung-Breslau, 3. Ridel-Breslau.

Stadtkamp: 1. Dortmund (Vennighof-Göbel) 7,54 Min., 2. Breslau (Ridel-Mühl-Berlin) nach 32 Runden ausgeschieden, 3. Weissig (Dahn-Ruch), nach 8 Runden ausgeschieden, 4. Dresden nach 5 Runden ausgeschieden.

EinStunden-Mannschaftsfahren: 1. O. Mühl-Berlin-Ridel-Breslau, 44,460 km., 32 Punkte, 2. Jung-Breslau-Breslau 30 Punkte, 3. Vennighof-Göbel, Dortmund, 28 Punkte, 4. Blum-Winkler-Berlin.

Radsport

von Kell und Bickmolen starten in Breslau.

Der holländische Kell, der noch kürzlich mit vier Rempden das Berliner 3-Stunden-Mannschaftsfahren gewonnen, wird auch am 10. Januar nach Breslau fahren. Ebenfalls ist sein Landsmann Bickmolen am Start. Die Teilnahme dieser beiden wird eine außerordentliche Anziehungskraft ausüben, zumal beide große Gewinnerschancen haben.

Billard.

Endkampf um die Billard-Weltmeisterschaft.

Am Freitag dem 10. Januar wird der Billard-Weltmeisterschaft, zu dem sich der Amerikaner Schaeffer und der Belgier Foremans qualifizierten, in New York zum Austrag. Schaeffer erlangt insgesamt 1580 Punkten gegen 890 Punkte Foremans den Weltmeistertitel.

Wintersport.

Robelrennen in Oberhof.

Oberhof, 10. Jan. Da in den letzten Tagen im Thüringer Wald endlich der langsehnte Schnee gefallen ist, konnten gestern Robelrennen gefahren werden, zu denen sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Es kamen ein Einsitzer- und ein Zweiflerrennen zum Austrag, die nachfolgende Ergebnisse brachten:

Einsitzer: 1. Sartory-Berlin, 2. Walder-Köln.

Zweifler: 1. Ripp-Wiesbaden-Schmann-Dortmund, 2. Langenhan-Braun-Oberhof.

Weltrekorde und ihre Meister.

Leichtathletik.

Die Weltrekorde:

100 Meter: Raddoch-USA, 10,4 Sek.; 200 Meter: Raddoch-USA, 20,8 Sek.; 400 Meter: Raddoch-USA, 47,6 Sek.; 800 Meter: Marredith-USA, 1:51,9 Min.; 1500 Meter: Kurmi-Finnland 3:52,6 Min.; 5000 Meter: Kurmi-Finnland 14:28,6 Min.; 100-Meter-Fürsten: Thomson-Kanada 14,8 Sek.; 400-Meter-Fürsten: Riddell-USA, 52,1 Sek.; Hochsprung: Osborn-USA, 2:05,5 Meter; Weitsprung: Hubbard-USA, 7:80,6 Meter; Stabhochsprung: Hoff-Norwegen 4:24,7 Meter; Kugelhoden: Nole-USA, 15:54,5 Meter; Diskuswerfen: Houfer-USA, 48:36 Met.; Speerwerfen: Mhrtä-Finnland 68:55,3 Met.; 4 mal 100 Meter: USA, Länderstaffel (1) 41 Sek.

Schwimmsport.

Die Weltrekorde:

Herren: 100 Meter Brust: Rademacher-Deutschland 1:15,9 Min.; 200 Meter Brust: Rademacher-Deutschland 2:50,4 Min.; 400 Meter Brust: Rademacher-Deutschland 6:05 Min.; 500 Meter Brust: Rademacher-Deutschland 7:40,8 Min.; 500 Meter Freistil: Weismüller-USA, 52,4 Sek.; 100 Meter Freistil: Weismüller-USA, 57,4 Sek.; 400 Meter Freistil: Arne Borg-Schweden 4:54,7 Min.; 500 Meter Freistil: Arne Borg-Schweden 7:19,7 Min.; 800 Yards Freistil: Arne Borg-Schweden 10:43,6 Min.; 100 Meter Rücken: Kealoha-USA, 1:12,4 Min.; 150 Yards: derselbe 1:44,8 Min.

Damen: 220 Meter Brust: J. L. Murray-Deutschland 3:20,2 Min.; 300 Meter Brust: Weismüller-USA 4:19,4 Min.; 100 Meter Rücken: Weismüller-USA 1:22,4 Min.; 150 Yards Rücken: Weismüller-USA 1:58,2 Min.; 200 Meter Rücken: Weismüller-USA 3:03,8 Min. (Eine Reihe dieser Zeiten ist zwar in letzter Zeit verbessert, aber noch nicht als Weltrekorde anerkannt worden.)

Radsport.

Die Weltmeister:

Berufsflieger: Ernst Kaufmann-Schweiz; Berufsflieger: Grafen-Brantfort; Amateur-Flieger: Werner-Holland; Amateur-Straßenfahrer: Hoebenars-Belgien.

Bogen.

Die Weltmeister:

Fliegengewicht: La Barbara-USA; Vantange: Nolenberg-USA; Federgewicht: Kib Kaplan-USA; Leichtgewicht: Nolenberg-USA; Weltrekorde: Nolenberg-USA; Mittelgewicht: Nolenberg-USA; Schwergewicht: Nolenberg-USA.

Wintersport.

Die Eiskunstlaufmeister:

500 Meter: Thunberg-Finnland 44,7 Sek.; 1500 Meter: Thunberg-Finnland 2:28 Min.; 5000 Meter: Thunberg-Finnland 8:46,3 Min.; 10 000 Meter: Peltola-Finnland 18:01,5 Min.

Skisport.

Die Europameister:

Wierer mit St. Gallen 6:17,4 Min.; Zweier ohne St.: Schweiz 6,42 Min.; Stiff: Holland 6:46,2 Min.; Wierer ohne St.: 6:13,6 Min.; Zweier mit St.: 7:00,2 Min.; Doppelwieri: Frankreich 6:10,2 Min.; Wierer: Schweiz 5:41,6 Min. (In diesen Meisterschaften hat Deutschland in den Nachkriegsjahren noch nicht teilgenommen.)

Aus den Provinzen.

wp. Dortmund, 11. Jan. Folgende schwere Explosion. Auf der Straße 11 in Hohenbüren wurde bei einer Explosion der Bergwerksunternehmer Feldkämpfer an Arm und Bein so schwer verletzt, daß mit der Amputation eines Armes und eines Beines zu rechnen ist. Zwei weitere Personen erlitten schwere Kopf- und Beinverletzungen.

wp. Sprockhövel, 11. Jan. Der preussische Handelsminister besuchte heute die Zeche Alte Haase. Zu diesen Tagen wird der Besuch des preussischen Handelsministers und des Ausschusses für Handel und Gewerbe des Reichstages Landtags erwartet, welche die 3½ Millionen Mark für die Zeche Alte Haase bewilligt haben, um eine Wiederinbetriebnahme zu erreichen.

Deutsche Turnerschaft.

Georgi-Fest der Deutschen Turnerschaft.

Erfingen, 10. Jan. Am gestrigen Samstag und heute ehrte die Deutsche Turnerschaft Theodor Georgi anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages durch eine großartige Festveranstaltung. Nach einer Festkündigung am Samstagabend, bei der Vorstand der D. T. und die Spitzen der Behörden vereinigte und in der Dr. Berger die Begrüßungs- und Festrede hielt, fand am Sonntag vormittag vor dem Denkmal Georgis, der 20 Jahre lang Vorsitzender der D. T. war, ein Festakt mit musikalischen Vorträgen, Festreden und Denkmalschmückung statt. Am Sonntagabend wurde eine weitere Festkündigung anberaumt, in der das Turnen praktisch in gelegenen Abendeübungen zu Worte kam.

Sport-Neues.

Vom Hochschulanrat für Leibesübungen.

Zum 1. Vorsitzenden des Hochschulrates für Leibesübungen wurde der holländische Universitätsprofessor Dr. med. et phil. Steyer, Direktor der Anatomie, anstelle von Geheimrat Daas-Berlin gewählt. Damit ist auch die Geschäftsstelle des Hochschulrates für Leibesübungen von Berlin nach Halle verlegt worden.

Vereinsvolles Entgegenkommen des holländischen Olympia-Komitees dem Internationalen Sportpresse-Verband gegenüber.

Das holländische Olympia-Komitee hat sich entgegenkommend bereit erklärt, dem Internationalen Sport-Presse-Verband für die Dauer der Olympiade 1928 einen großen Ueberseesdampfer zur Verfügung zu stellen, der den Mitgliedern als Wohnsitz dienen soll. Die eifrigen Bemühungen des Verbandes sind also nicht ohne Erfolg geblieben. Der Dampfer, der mit allem modernen Komfort ausgestattet ist, wird, soll in unmittelbarer Nähe des Stadions verankert sein. Da auch alle modernen Maschinen an Bord sind, werden den Pressemitgliedern zu ihren Informationen die besten größten Erleichterungen geschaffen.

Der bekannte Fußballspieler Läßlein-Würth gestorben.

Münster, 11. Jan. Läßlein, der bestbekannte Linke Läufer der Sp. Vg. Würth, ist nach einer Weile unseres Münsterer Korrespondenten gestern morgen gestorben. Die Ursache war eine Verletzung, die aus dem Spiel gegen 1860 München herrührte. Ganz Sport-Zeitungsfeld betrauert mit der Spielverletzung Würth das Hinscheiden des sympathischen Spielers, der bereits über 10 Jahre als aktiver Spieler der 1. Mannschaft mit großem Erfolge tätig war.

Leichtathletik

Die Startis Houbens in Amerika.

Die in einigen Zeitungen veröffentlichten Meldungen über die Startis Houbens in Amerika sind, wie wir von Houbens erfahren, erfunden. Houbens hat sich bisher nur für einen Start beim Millrose M. C. in New York am 4. Februar verpflichtet und will sich für eine weitere Weltkampfe freie Hand lassen, bis er an Ort und Stelle ist. Bei dem Meeting des Millrose M. C. hat Houbens in einem aus einem 40, 50 und 60 Yards bestehenden Sprintwettkampf mit Gesamtergebnis und im 220-Yardlauf gewonnen. Ob er in letzterem antritt, steht jedoch noch nicht fest.

Die Vorrunde um den Kampfsportpokal am 28. März 1926.

Der D. K. C. teilt anlässlich folgende Termine mit: Es spielen: Norddeutschland — Vallenverband in Hamburg, Berlin — Süddeutschland in Berlin und Süddeutschland — Mitteldeutschland in München. Der Westdeutsche Sportverband ist frei.

Der Weltmeister im Eiskunst-Laufen in Amerika.

Der Weltmeister im Eiskunst-Laufen Thunberg-Finnland ist bereits in Amerika eingetroffen. Sein erster Kampf wird er am 14. und 18. Januar gegen den Canadian Gorman und die Amerikaner Joe Moore und Zentrav austragen.

Neues aus aller Welt.

Drei Kollisionsunfälle verhaftet.

Fälschung von Dinar-, Pfund- und 20-Mark-Scheinen.

In dem Bielefelder Vorort Sietler führten die von der Polizei seit einiger Zeit geführten Untersuchungen zur Auffindung eines Fälschungsunterwerkes, in der falsche

fälschungsähnlichen 1000-Dinar-Noten

hergestellt wurden. Die Werkstatt befindet sich in der Steinbräckerlei Nordholz. Das Material wurde beschlagnahmt. Der Lithograph Altman, der die Druckplatten angefertigt hatte, der Vertreter der falschen Auftraggeber, Josef Mail, und Nordholz wurden in Haft genommen. Weitere an der Straftat beteiligte fälschungsähnliche Scheine wurden in Duisburg festgenommen. Duisburg ist an der Fälschungsaffäre dadurch beteiligt, daß von hier das für den Druck erforderliche Papier veranlaßt wurde. Der Polizeichef von Belgard und ein anderer höherer fälschungsähnlicher Polizeibeamter waren in Duisburg, um die Ermittlungen weiter zu führen. Zwei Kroaten und ein deutscher Kaufmann wurden bereits gestern verhaftet. Weitere Ermittlungen sind noch im Gange. 1000 Dinar stellen den Wert von rund 74 M.-M. dar. Die gedruckten Dinar-Noten repräsentieren demnach einen Wert von rund 630 000 M.-M.

Wir erfahren aus Berlin: Eine hierköpfige Fälschungsbande, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von

englischen 5-Pfund-Noten

befasste, konnte nach langwierigen Ermittlungen von den Beamten der Fälschungsabteilung der Reichsbank festgenommen werden. Es handelt sich um die Kaufleute Gager und Dahling, einen Ingenieur Werkenberger und um einen Lithographen Kuhn. Die Fälschungen reichten bis in das Jahr 1924 zurück. Dieser Bandenführer, der nach anfänglichen Zeugnissen ein Geschäftsbüro abgab, wurden dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Bei der Verhaftung gefaschter

20-Mark-Scheine

wurde am 8. Januar in Düsseldorf ein junger Mann aus Dresden betroffen, der bei seiner Festnahme einen Polizeibeamten mit einer Schusswaffe verfechtete. Ein bereits auf der Fahndung nach Dresden befristeter Richter wurde in Badewohn im Zuge verhaftet. Die in Dresden vorgenommene Durchsuchung der Wohnung ergab, daß die beiden Festgenommenen auch die Herstellung des 20-Mark-Scheines sind. Es wurden rund 400 gefaschte Scheine gefunden. Auch der Wohnungsinhaber wurde als Mitwisser festgenommen. Die falschen Scheine sind seit etwa 1/2 Jahr meist in außersächsischen Städten veräußert worden.

Massenmord in Südwest.

Der aufsehenerregende Prozeß der Welt.

Das grausamste der Weltmordtaten, die uns in Romanen erzählt werden, wird übertriften durch einen Prozeß, der jetzt auf der Bühne in Oshana zum Verhandlung kommt und wohl einer der aufsehenerregendsten der Welt genannt werden darf. Angeklagt ist ein reicher Reichsmann W. A. H. A. H., gewöhnlich der „König der Dage-Scheine“ genannt, und mit ihm eine ganze Reihe von Helfershelfern, die beschuldigt werden, einen ganzen Stamm

Stamm der Dage-Indianer ausgerottet

zu haben, um in den Besitz der ihnen gehörigen Petroleumfelder zu gelangen. (Ueber diesen Prozeß haben wir bereits kurz.) Der Dage-Stamm ist der reichste in Amerika, denn auf seinem Schutzgebiet sind große Petroleumlager gefunden worden. Vor drei Jahren wurde nun dieses Gebiet zum Schauplatz einer Reihe furchtbarer Mordtaten. 20 Indianer eines Dage-Stammes wurden ermordet mit dem Ergebnis, daß Willie Buckhardt, die Frau von Ernest Buckhardt, dem Reffen Hales, die alleinige Eigentümerin der Petroleumfelder des Stammes wurde. Ein aus dem Dage-Stamm entlassener Indianer Bert Samsen hat nun ein Geständnis abgelegt, daß er von Hales angeklagt worden sei, das Haus einer Dage-Indianerin, der Frau eines weißen Farmers Smith, durch ein

Dombenentzitat

zu zerstören, wobei Smith selbst sowie seine Frau und Schwägerin getötet wurden. Bald darauf wurde Georg Großherz, der Sohn des verstorbenen Hauptlings des Dage-Stammes, verurteilt aufgefunden, und 16 andere Indianer, die zum Stamm gehörten, wurden entweder vergiftet oder aus dem Dage-Stamm

schossen. Der Prozeß, zu dem 140 Zeugen geladen sind, erregt ungeheures Aufsehen in Oshana, und die Straßen von Tulsa, wo er stattfindet, sind von bis an die Zähne bewaffneten Männern überfüllt.

Ein Schnellzug beraubt und verbrannt.

20 Reisende in den Flammen umgekommen.

Nach Meldungen aus Guadaluajara (Mexiko) überfielen 20 bewaffnete und verummte Räuber einen Schnellzug zwischen Guadaluajara und Mexiko. Sie ermordeten die Mehrzahl der Reisenden und zahlreiche Soldaten der Begleitmannschaft. Zwischen den halbtägigen Räuber und Mordtaten überfielen die Räuber, die den Zug in Guadaluajara bestiegen hatten, plötzlich die Soldaten und die Reisenden mit Messern. Von der militärischen Begleitmannschaft wurden alle bis auf 7 getötet. Die mit dem Zug davongekommenen Soldaten sind schwer verwundet. Der Zug wurde mit den Opfern der Räuber in Brand gesteckt. Die Räuber fanden unter dem Deckel eines früheren Oberlen. Sie entliefen auf der Lokomotive mit 300 000 Pesos. Die telegraphischen Verbindungen wurden durchschnitten. Die Verfolgung ist eingeleitet. — Wüßer sind aus den Trümmern des zwischen Rejete und Yurecario von Banditen überfallenen Eisenbahnzuges 20 mit Verwundungen bedeckte Leichen geborgen worden. Kein Wagen des in Brand gesteckten Zuges ist von den Flammen verschont geblieben. Die Banditen sollen das Verbrechen begangen haben, weil sie in dem Zuge den General Ferreira vermuteten. Die Lokomotive, die die Banditen zur Flucht benutzten, wurde einige Stationen von dem Schauplatz des Verbrechens entfernt entgleist aufgefunden.

Aus den Provinzen.

wp. Dortmund, 11. Jan. Folgende schwere Explosion. Auf der Straße 11 in Hohenbüren wurde bei einer Explosion der Bergwerksunternehmer Feldkämpfer an Arm und Bein so schwer verletzt, daß mit der Amputation eines Armes und eines Beines zu rechnen ist. Zwei weitere Personen erlitten schwere Kopf- und Beinverletzungen.

wp. Sprockhövel, 11. Jan. Der preussische Handelsminister besuchte heute die Zeche Alte Haase. Zu diesen Tagen wird der Besuch des preussischen Handelsministers und des Ausschusses für Handel und Gewerbe des Reichstages Landtags erwartet, welche die 3½ Millionen Mark für die Zeche Alte Haase bewilligt haben, um eine Wiederinbetriebnahme zu erreichen.

Heinrich